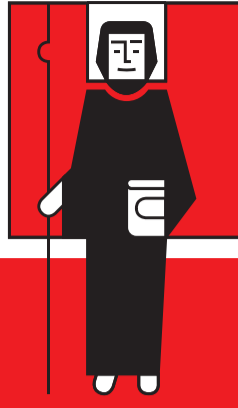


# FRIDOLIN



Aus den Verhandlungen  
des Regierungsrates 6

Amtsblatt 25-27

Aus dem Linthgebiet 30

EgoKiefer  
Fenster und Türen

Für Sie vor Ort.

baggio

FENSTER + TÜREN AG  
BAGGIO.CH

**Die Regionalzeitung mit Amtsblatt  
und der Fridolin+ App** **F+**

Gegründet 1928 als Anzeiger  
vom Gross- und Kleintal

**Auflage 32 098 Expl.**  
WEMF/SW-beglaubigt  
Fridolin Druck und Medien  
Telefon 055 6474747  
E-Mail: fridolin@fridolin.ch  
www.fridolin.ch

## LEIT-SATZ

### Upcycling

Am 1. Mai 2016, da wurde mein Beetle Cabrio gerade in Mexiko zusammengesetzt, schenken mir meine Verwandten aus Deutschland als Amuse-Bouche ein Modellauto aus Blech. Es war ein original Käfer Cabrio, natürlich mit offenem Verdeck. Auf der Rückbank ein Surfbrett, das weit übers Heck hinausragt – ein Auto wie geschaffen für einen Surfer. Es steht jetzt im schicken Balkonkasten und fängt die Blätter unserer Birke ein. Das Cabrio selber steht in der Tiefgarage und wartet auf Frühlingswetter. Natürlich könnte ich jetzt darüber schreiben, wie heute Autos produziert werden. Gestaltet von deutschen Designern, präsentiert an amerikanischen Motorshows, werden sie mit Autotransportern von Emden nach Asien, von Asien nach Mexiko und in die USA und von dort wieder nach Emden gefahren. Bis zu 8500 davon gleichzeitig können auf demselben Schiff mit 14 Decks und zum halbierten CO<sub>2</sub>-Ausstoss über die Ozeane geschippert werden, damit Surfer – oder Personen in der Midlife-Crisis – damit zum Strand fahren und die Wellen geniessen können. Ich könnte auch übers Surfen selber schreiben, eine Fortbewegungsart – oder ein Sport –, bei dem die gigantische Energie von Wind und Wellen die kleinen wettergegerbten Menschlein als Spielbälle durch Gischt und Wellen treibt. Oder ich könnte diese Kolumne jenem Menschen widmen, der in Afrika oder Asien oder Brasilien aus Blech Modelle herstellt. Auf Madagaskar zum Beispiel gibt es eine Manufaktur, wo Strassenkinder aus alten Aludosen Can-Cars herstellen – die tragen dann das wilde Design von Coca-Cola und Nescafé auf in reiner Handarbeit zerstückelten Blechteilen, die irgendwie so zusammengesetzt werden, dass das Produkt einem alten Käfer oder einem Bully gleicht. Verkauft wird das kultige Recycling-Mobil dann mit dem Slogan: «Neue Käferart auf Madagaskar entdeckt!» Der Traum vom Auto ist weltumspannend, und man wagt sich nicht vorzustellen, wie viele solche Spielzeugautos man aus den Dosen herstellen könnte, die ein einziger Schweizer Dosengetränk-Fan wie ich in seinem luxuriösen Leben leertrinkt. Wahrscheinlich werden bald halbleere Autobatterien in Feuerlöschcontainern nach Madagaskar gefahren, um sie in einer nachhaltigen Solarenergieanlage aufzuladen, damit sie dann an Kühlaggregaten Dienst tun, damit Aludosen gekühlt werden, die man anschliessend leertrinkt und zu Can-Cars verarbeitet. Das nennt man – glaube ich – Upcycling! • *FJ*



Bei Martin Bowald wird sortiert. Für sein Statement Fridolin+ App downloaden und Foto scannen.

(Foto/Video: FJ)

Glarnerland entsorgt

## Sortieren und wiederverwerten

Sein Unternehmen ist ungefähr so alt wie der Recycling-Boom in der Schweiz und die entsprechenden Umwelt- und Gewässerschutzgesetze. Der FRIDOLIN war bei Martin Bowald in Glarus zu Besuch und erfuhr mehr über das, was im Kanton heute abfällt.

Früher gab es im Glarnerland in jedem Dorf eine «Hürbi mit Hürbigraagen», also eine mehr oder weniger wilde Deponie mit Krähen, die sich darüber hermachten. Heute wird alles bis ins Detail sortiert und – wo immer möglich – auch wiederverwertet oder fachgerecht deponiert. Die Martin Bowald AG ist ein Transport- und Recyclingunternehmen, das 13 Mitarbeitende beschäftigt, 6 davon allein im Recycling. Denn «Recycling gibt Arbeit», sagt Bowald.

Am 1. Mai 1990 begann er als Einmann-Transportgeschäft. «Das war damals der Umbruch. Früher wurde alles in dasselbe «Loch» geworfen, dann fingen wir an zu trennen.» Man wurde nachhaltig. 1997 wurde die Sortieranlage in der Ygruben in Glarus gebaut. «Wir begannen mit 2, heute sind es 10 Grosscontainer auf dem Sortierplatz sowie das zugemietete Lager, wo Kartonballen und Elektroschrott auf den Abtransport warten.» Alles hat seinen Platz. Neben den «Gruben» für die brennbaren KVA-Abfälle werden Batterien, Karton, Bauschutt, Ziegel, Pneus, diverse Metalle und Alteisen, Plastikabfälle und Styropor getrennt und der Wiederverwertung zugeführt. Der Maschinist auf dem Kran sortiert in 2000 Stunden pro Jahr, was angeliefert wird – 6 bis 7 Stunden täglich von Montag bis Freitag.

### Abfall ist nicht gleich Abfall

Alle Flüssigkeiten des gesamten Plat-

zes gehen in eine Ölabscheideanlage. Giftige oder problematische Flüssigkeiten wie Säuren, Verdünner oder Fixierer werden separat gelagert und regelmässig vom AFU – dem Amt für Umweltschutz – kontrolliert. Es ist eine raue Welt der Stahlcontainer, die sich teilweise im Wochenrhythmus ändert. Die Preise auf dem Metallmarkt schwanken mit der Nachfrage auf dem Weltmarkt, wobei die Spekulationen mit Rohstoffen an der Börse nicht den tatsächlichen Absatz an Metallen widerspiegeln. Anders die Rechnung beim Bauschutt: Vor kurzem verdoppelte sich der Preis pro Kubikmeter für die Entsorgung. Da lohnt es sich, den Bauschutt zu trennen und Beton zu brechen, und es ist kein Wunder, dass unbewachte Sammelstellen der Gemeinden geschlossen werden.

### Fahrzeugaubelt

Das Ballett der Anlieferung beginnt jeweils in den frühen Morgenstunden. «Da steht der dafür vorgesehene separate Platz voller Kochherde, Waschmaschinen, Trockner, Geschirrspüler. Bis acht Uhr morgens müssen diese Geräte entfrachtet sein – also von Kabeln, Leiterplatten und Kondensatoren befreit –, zusammengestampft und gelagert.» Im Wochenrhythmus fährt die Martin Bowald AG Container mit Maschinen zur Wiederverwertung, irgendwann später kommt die Gutschrift aus der «vorgezogenen Recyclinggebühr». Eine gute Sache,

so Bowald. Denn jeder – ob Grosshändler oder Privatmann – kann beim ehemaligen Gaswerk vorfahren, wird rückwärts an die Grube gewinkt und wird seine Geräte los. Manches kostet und kommt auf die Waage. Doch was ist das? Nach dem SUV mit Zürcher Nummernschild (bringt alte Matratze) fährt der Bus eines Bauunternehmens mit Schutt vor, doch der nimmt auch etwas mit. Man kann auf dem Platz verschiedene Kiessorten beziehen – zum Beispiel Rundkies für den Gartensitzplatz. So kann der «Private» mit einer Fahrt gleich beides erledigen. Umweltbewusst!

Es ist «ein guter Platz, zentral gelegen!». Jeweils samstags am Vormittag herrscht Stau, denn gleich vor der Sortieranlage ist die Sammelstelle der Gemeinde. Parkplatzmangel! So nimmt Bowald jenen, die zu ihm kommen, neben Haushaltgeräten auch gleich PET, Papier, Karton, Aludosen und Glas ab. «Es herrscht ein reges Treiben in unserem Betrieb, wir müssen speditiv arbeiten. Die Ballenpresse mit 35 Tonnen Presskraft erzeugt aus Bergen von Karton, Aludosen, Plastik oder Sagex sortenreine Blöcke.» Gerade leert die Ketrag ihren Presswagen voller Karton. Martin Bowald ist im Element, seine Arbeitstage in der Regel stressig. Den Ausgleich findet er in Kutschfahrten. «Uf Trab» heisst sein neuestes Angebot für Personenbeförderung. • *FJ*

## Notfalldienste

### Hausärztlicher Notfalldienst

Täglich 24 Stunden

**EINWOHNER GLARUS SÜD:**

Telefon 0844 55 66 55

**EINWOHNER GLARUS:**

Telefon 0844 44 66 44

**EINWOHNER GLARUS NORD:**

Telefon 0844 33 66 33

### Zahnarzt

Samstag, 20. Februar

11.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 21. Februar

11.00 bis 12.00 Uhr und

17.00 bis 18.00 Uhr

Der diensttuende Notfallzahnarzt ist über Telefon 1811 zu erfragen.

### Augenarzt

Samstag/Sonntag, 20./21. Februar

Dr. med. Julia Kolodjaschna

Roseneggweg 10, Ziegelbrücke

Telefon 055 617 40 30

Wochenend-Notfalldienst: ab Freitag, 12.00 Uhr, bis Montag, 08.00 Uhr.

### Schweizerisches Toxikologisches Zentrum

Telefon 145, Zürich

### Tierarzt (Notfallring)

#### Kleintier-Notfallring

**Glarnerland bis 22.00 Uhr:**

Das Telefonband ihres Tierarztes (Kleintierpraxis Buchholz, Buchholzstrasse 48, Glarus, Telefon 055 640 26 40; Kleintierpraxis Landerer, Bahnhofstrasse 31a, Näfels, Telefon 055 622 20 20; Kleintierpraxis Tierklinik am Kreis AG, Zaunweg 11, Netstal, Telefon 055 646 86 86) informiert Sie über die diensthabende Praxis.

#### Notfälle (nachts)

**ab 22.00 bis 07.30 Uhr:**

Kleintierklinik Marigin,

Firststrasse 31, Feusisberg

Telefon 055 536 44 44

#### Grosstiere:

Tierklinik am Kreis AG

Zaunweg 11, Netstal

Telefon 055 646 86 86

Grosstierpraxis Landerer

Bahnhofstrasse 31a, Näfels

Telefon 055 622 22 66

**Ihr Partner für  
Badumbauten**

**casa-technica.ch**

055 612 13 60 • www.casa-technica.ch

**70 JAHRE**  
**Garage Jörg Weeren**  
seit 1951

**70 Jahre Auto ohne Sörg –**

**Das Jubiläum bei der  
Garage Jörg!**